

Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Im Berichtsjahr 2022 ist es Brenntag gelungen, bei der Umsetzung der 2020 eingeleiteten Transformation deutlich voranzuschreiten und gleichzeitig die operativen Herausforderungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation erfolgreich zu meistern.

Brenntag konnte bereits Ende 2022 – d.h. ein Jahr früher als geplant – verkünden, dass die Ziele von „Project Brenntag“, des ersten Abschnitts unserer Transformation, erreicht und sogar übertroffen wurden. Die damit abgeschlossene Etablierung der beiden globalen Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials bildet die Basis für die nächste Phase der Unternehmenstransformation, die mit der Verabschiedung der „Strategy to Win“ im November gestartet ist. Der Fokus liegt nun insbesondere auf einer weiteren Stärkung der Marktpositionierung der beiden Divisionen sowie der Weiterentwicklung zu einem daten- und technologieorientierten Geschäftsmodell.

Der Krieg in der Ukraine hat nicht nur Millionen von Menschen unendliches Leid zugefügt, sondern auch zu schwerwiegenden geopolitischen, energiepolitischen und gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen geführt. Die daraus resultierenden knappen Transportkapazitäten, Produktengpässe sowie die hohe Inflation haben das operative Geschäft maßgeblich geprägt. In diesen Zeiten schätzen unsere Geschäftspartner Brenntags Verlässlichkeit und Lieferfähigkeit, die wir dank unserer einzigartigen globalen Positionierung und des engagierten Einsatzes der gesamten Organisation einmal mehr bewiesen haben. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeitenden von Brenntag unseren großen Dank für die außerordentliche Leistung im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Aufgrund der Vielzahl an Projekten und Herausforderungen haben Vorstand und Aufsichtsrat im Berichtsjahr besonders intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen.

Schwerpunktthemen bildeten dabei die Entwicklung und der Stand der Umsetzung der Transformation, d.h. insbesondere der Fortschritt von „Project Brenntag“ und die Entwicklung der „Strategy to Win“, die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und der Nachhaltigkeitsstrategie einschließlich deren Verankerung im operativen Geschäft sowie die Kapitalallokationsstrategie und konkrete Akquisitionsprojekte. Weitere wiederkehrende Themen der Aufsichtsratsitzungen im Geschäftsjahr 2022 waren die außergewöhnlichen makroökonomischen Herausforderungen durch den Krieg in der Ukraine und die angespannten globalen Lieferketten sowie die damit verbundenen erheblichen Preissteigerungen. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem regelmäßig mit der globalen Standort- und Prozesssicherheit und beriet den Vorstand bei der Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards, insbesondere im Bereich der Unfallvermeidung. Auch über die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements, über Planabweichungen sowie über Compliance-Themen war der Aufsichtsrat stets informiert.

Das Gremium hatte ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands intensiv auseinanderzusetzen, diese zu prüfen, zu erörtern und darüber zu beraten. Der Aufsichtsrat überzeugte sich dabei stets von der Zweckmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der Geschäftsleitung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat diese detailliert mit dem Vorstand erörtert.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr 2022 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen, von denen eine Sitzung virtuell stattfand. Zudem fanden drei außerordentliche Sitzungen statt, von denen zwei in Form von Videokonferenzen und eine in Präsenz durchgeführt wurden. Trotz der hohen Anzahl an Aufsichtsratssitzungen erreichten wir die höchstmögliche Teilnahmequote von 100 % an den ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats. In einer Sitzung des Prüfungsausschusses fehlte Herr Ridinger entschuldigt, daher lag die Teilnahmequote bei den Ausschusssitzungen insgesamt bei 99 %.

In fünf Angelegenheiten fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse im Wege des Umlaufverfahrens. Themen dieser Beschlüsse waren Personalangelegenheiten, der Vergütungsbericht 2021, die Einberufung der Hauptversammlung am 9. Juni 2022, die Weiterentwicklung des Geschäftsverteilungsplans sowie die Beauftragung von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, als Wirtschaftsprüfer für den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2022.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Übersicht der Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen:

Name	Ordentliche Aufsichtsrats- sitzungen	Außerordentliche Aufsichtsrats- sitzungen	Sitzungen des Prüfungs- ausschusses	Sitzungen des Präsidial- und Nominierungs- ausschusses	Sitzungen des Transformations- und Nachhaltig- keitsausschusses
Doreen Nowotne	5/5	3/3	-	12/12	9/9
Dr. Andreas Rittstieg	5/5	3/3	-	12/12	-
Stefanie Berlinger	5/5	3/3	8/8	-	-
Wijnand P. Donkers	5/5	3/3	-	12/12	9/9
Ulrich M. Harnacke	5/5	3/3	8/8	-	-
Richard Ridinger	5/5	3/3	7/8	-	9/9

1.11 Sitzungsteilnahmen 2022

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat tagte jedoch auch regelmäßig ohne den Vorstand. Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat insgesamt sieben Mal, in der Regel im Zusammenhang mit einer Aufsichtsratssitzung, ohne Anwesenheit des Vorstands beraten.

Auch zwischen den Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats dem Vorstand beratend zur Verfügung und legten besonderen Fokus auf einen intensiven Dialog. So wurden im Jahr 2022 zwei Klausurtagungen in physischer Form abgehalten, in denen Vorstand und Aufsichtsrat über zwei Tage vertiefend über Themen der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens berieten und diskutierten. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorsitzenden des Vorstands zu aktuellen Themen statt. In Bezug auf die Strategieentwicklung stimmten sich auch andere Mitglieder des Aufsichtsrats zu bestimmten Fragen individuell mit dem Vorstand ab. Durch die intensive Zusammenarbeit war der Aufsichtsrat in der Lage, gemeinsam mit dem Vorstand über die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens zu beraten und über vom Vorstand vorgelegte, zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen zu entscheiden.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat verschiedene Ausschüsse gebildet, die die Beratung und Beschlussfassung im Gesamtgremium vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können. Weiterführende Details zu den Aufgaben des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse“ in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten. Details zu den Themen und Beschlüssen entnehmen Sie bitte dem folgenden Abschnitt „Themen der Aufsichtsratssitzungen“.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Am 8. März 2022 kam der Aufsichtsrat zu seiner ersten ordentlichen Sitzung zusammen. Fokus der Sitzung lag auf dem Konzernabschluss 2021 der Brenntag SE, über den sowohl der Vorstand als auch der bestellte Wirtschaftsprüfer PwC umfassend berichteten. Der Prüfungsausschuss informierte das Plenum über seine Prüfung und Diskussion des Konzern- und Jahresabschlusses. Nach Prüfung der Unterlagen und Feststellung, dass keine Einwendungen zu erheben seien, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss der Brenntag SE für das Geschäftsjahr 2021 sowie den Jahresabschluss der Brenntag SE, womit dieser festgestellt war. Es folgte ein ausführlicher Bericht über die generellen Marktbedingungen, die Strategieentwicklung und einzelne Fragen der Compliance. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit der Weiterentwicklung der globalen Standort- und Prozesssicherheit und der Entwicklung der Initiative Digital.Data.Excellence. Im Bereich Nachhaltigkeit präsentierte der Vorstand die Erreichung der ESG-Ziele im Jahr 2021. Weiterhin stellte er die konkreten ESG-Ziele für das Jahr 2022 vor sowie die neu entwickelte mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsstrategie inklusive weiterer mittel- und langfristiger ESG-Ziele. Schließlich wurde auch intensiv über die Implikationen des Kriegs in der Ukraine beraten. Der Aufsichtsrat und der Vorstand diskutierten in diesem Zusammenhang über das russische Brenntag-Geschäft und mögliche Konsequenzen. Außerdem wurde ein Krisenstab zur Beobachtung der Situation errichtet. Der Aufsichtsrat unterstützte die Richtungsentscheidung des Vorstands, alle Importe und Exporte nach und aus Russland und Weißrussland in einem geordneten Rahmen auszusetzen und die Geschäfte in Russland bis auf Weiteres einzustellen und abzuwickeln.

Am 22. April 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in seiner zweiten ordentlichen Sitzung in Form einer Videokonferenz mit dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht. Der Prüfungsausschuss und der bestellte Wirtschaftsprüfer, PwC, Düsseldorf, präsentierten und erläuterten ihre Prüfungsergebnisse des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts. Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung des Prüfungsausschusses und billigte den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht.

Am 9. Juni 2022 kam der Aufsichtsrat im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorstand informierte über die aktuelle Geschäftslage und berichtete insbesondere über die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Geschäftsentwicklung von Brenntag. Weiterhin präsentierte der Vorstand die Ergebnisse einer globalen Sicherheits- und Prozessanalyse aller Standorte und diskutierte mit dem Aufsichtsrat die nächsten Schritte. Im Fokus der Sitzung stand darüber hinaus die Besprechung und Freigabe eines Projekts zur Unterstützung der Digital.Data.Excellence-Strategie, welche mit Investitionen in Brenntags IT-Systeme und -Programme zur Verbesserung der digitalen Kapazitäten und Fähigkeiten einhergeht. Darüber hinaus unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat in einem umfassenden Bericht über die Fortschritte im Bereich der IT-Sicherheit. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit Projekten aus dem Bereich Mergers & Acquisitions sowie dem Stand der Entwicklung der Wachstumsstrategien für die Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials. Der Vorstand berichtete über den Status der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und diskutierte mit dem Aufsichtsrat über das geplante interne Carbon-Management-Programm. Schließlich informierte der Vorstand über Themen des Risikomanagements und der Compliance.

In seiner vierten ordentlichen Sitzung am 7. September 2022 beschäftigte der Aufsichtsrat sich erneut mit der Entwicklung der „Strategy to Win“. Ein Schwerpunkt der Diskussion lag auf der erarbeiteten Unternehmenskultur und den damit einhergehenden Anforderungen an das Kompetenzprofil der Führungskräfte Brenntags. Weiterhin beriet der Aufsichtsrat den Vorstand bezüglich der weiteren Differenzierung der divisionalen Strategien. Der Aufsichtsrat informierte sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und stimmte einer mehrjährigen Partnerschaft mit Salesforce zu, um Brenntag zu befähigen, seinen Kunden und Lieferanten ein müheloses, datengesteuertes und personalisiertes Nutzererlebnis zu bieten und damit die Zusammenarbeit mit den Kunden und Lieferanten grundlegend zu verbessern. Schließlich setzte sich der Aufsichtsrat im Bereich Mergers & Acquisitions mit strategischen Fragen zu einer möglichen Akquisition im Hinblick auf Synergie- und Bewertungsfragen auseinander.

In insgesamt drei außerordentlichen Sitzungen am 18. Oktober 2022, 27. Oktober 2022 und 14. November 2022, von denen eine in Präsenz abgehalten wurde, stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat verschiedene potenzielle Akquisitionsprojekte vor. In diesen drei außerordentlichen Sitzungen wurden insbesondere Fragen zur strategischen Ausrichtung, zur Integration und zu Auswirkungen der möglicherweise zu erwartenden Abschwächung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds auf die Bewertung und Finanzierung der potenziellen Akquisitionsprojekte diskutiert. In den außerordentlichen Sitzungen am 18. Oktober 2022 und 27. Oktober 2022 wurden darüber hinaus die erarbeitete „Strategy to Win“ vom Vorstand präsentiert und mit dem Aufsichtsrat intensiv erörtert. In der Sitzung am 27. Oktober 2022 stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb aller Anteile der Globe Chemical LLC mit Sitz in Odessa, Texas, USA, von Gravity Oilfield Services LLC zu. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat in der gleichen Sitzung auch die Übernahme der Geschäftsbereiche Life Science und Coatings des australischen Spezialdistributors Ravenswood.

In der fünften und letzten ordentlichen Sitzung des Berichtsjahres am 13. Dezember 2022 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die nächsten Schritte zur Implementierung der verabschiedeten „Strategy to Win“. Neben der Präsentation des Vorstands zu den Ergebnissen der Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials im dritten Quartal war ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung die Budgetplanung 2023, welcher der Aufsichtsrat nach eingehender Besprechung mit dem Vorstand und Diskussion zur Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage zustimmte. Weiterhin stellte der Vorstand die nichtfinanziellen Ziele für das Jahr 2023 vor, die ebenfalls vom Aufsichtsrat verabschiedet wurden. Es folgten Statusberichte zur Unfallstatistik und Unfallvermeidung. Weiterhin wurden die Themen Nachfolgeplanung und Talentförderung durch den Bereich Global Human Resources vorgestellt. Der Aufsichtsrat erörterte die Verfahrensschritte, das Ergebnis des Auswahlverfahrens und die Empfehlung des Prüfungsausschusses für die Auswahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers und beschloss, der Hauptversammlung 2023 die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für die Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat beschloss außerdem die aktualisierten Fassungen der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie den Prüfungsausschuss und passte auch die Geschäftsordnung des Transformations- und Nachhaltigkeitsausschusses an, um die jüngsten Änderungen in den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und den Fortschritt in der Entwicklung der Unternehmensstrategie zu reflektieren. In diesem Zusammenhang wurde der bisherige Transformationsausschuss in Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss umbenannt, um dem verlagerten Schwerpunkt seiner Tätigkeit Rechnung zu tragen. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden innerhalb des Aufsichtsrats insgesamt drei Ausschüsse: Der Prüfungsausschuss, der Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie der Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss. Ihre jeweiligen Vorsitzenden berichteten in den Aufsichtsratssitzungen über die aktuelle Arbeit der Ausschüsse.

Der Prüfungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus den Mitgliedern Herr Ulrich M. Harnacke (Vorsitz), Frau Stefanie Berlinger und Herr Richard Ridinger zusammen und traf sich zu insgesamt acht Sitzungen. Vier Sitzungen wurden in Präsenz abgehalten und vier Sitzungen virtuell. Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses erfüllt die jüngsten Vorgaben und Empfehlungen an die Finanzexpertise der Ausschussmitglieder nach dem deutschen Aktiengesetz und des Deutschen Corporate Governance Kodex, da Herr Ulrich M. Harnacke sachkundig im Bereich der Abschlussprüfung ist und über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen verfügt. Darüber hinaus ist Frau Stefanie Berlinger ebenfalls entsprechend sachkundig im Bereich der Abschlussprüfung.

Wesentliche Themen des Prüfungsausschusses waren die Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts, des Vorschlags zur Gewinnverwendung sowie des Quartalsabschlusses, des Halbjahresberichts und der Quartalsmitteilung. Der Abschlussprüfer berichtete dem Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergaben. Außerdem informierte bzw. vermerkte der Abschlussprüfer im Prüfungsbericht, dass er bei Durchführung der Abschlussprüfung keine Tatsachen festgestellt hat, die eine (weitere) Abweichung der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben würden. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat diese Grundsätze in der Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses geregelt und insbesondere auch die regelmäßige Qualitätsbewertung der Abschlussprüfung durch den Prüfungsausschuss festgelegt. In seinen Sitzungen befasste sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Umstellung der regionalen auf eine divisionale Berichterstattung im Zusammenhang des Transformationsprojekts „Project Brenntag“.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Prüfungsausschuss detailliert mit der Arbeit und den Ergebnissen der internen Revision sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems. Weitere Themen der Sitzungen waren die Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus beriet der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand und der entsprechenden Fachabteilung über die künftige Ausgestaltung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts. Nach der Wahl von PwC zum Abschlussprüfer durch die Hauptversammlung im Berichtsjahr und deren Erklärung gegenüber dem Prüfungsausschuss, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit befürchten lassen, hat der Prüfungsausschuss sich der erforderlichen Unabhängigkeit der Prüfer vergewissert und den entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt. Auch außerhalb der Sitzungen erfolgte ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss – insbesondere dem Vorsitzenden – und den Wirtschaftsprüfern.

Im Berichtsjahr schrieb der Prüfungsausschuss ein Jahr früher als gesetzlich erforderlich im Einklang mit den EU-Vorschriften zur Reform der Abschlussprüfung die Prüfung des Jahresabschlusses der Brenntag SE und des Konzernabschlusses sowie die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 öffentlich aus. Auf Initiative des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wurde eine Arbeitsgruppe zur Auswahl des Abschlussprüfers eingerichtet. Die Arbeitsgruppe hat sichergestellt, dass das Ausschreibungsverfahren fair und transparent sowie diskriminierungsfrei gemäß § 16 EU-VO durchgeführt wurde. Nach sorgfältiger Prüfung der eingereichten Angebote und Präsentationen der Teams der anbietenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften auch in den wesentlichen ausländischen Finanzabteilungen der Brenntag SE hat der Prüfungsausschuss beschlossen, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung 2023 die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für die Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss setzte sich aus der Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Frau Doreen Nowotne, sowie Herrn Dr. Andreas Rittstieg und Herrn Wijnand P. Donkers zusammen. Im Berichtsjahr traf sich der Ausschuss insgesamt zwölf mal. Drei Sitzungen wurden in Präsenz abgehalten und neun Sitzungen virtuell. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss beschäftigte sich insbesondere mit Personalangelegenheiten, der kurzfristigen und langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand, der Vorbereitung der Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zur Festlegung der variablen Vergütung des Vorstands und der Überprüfung des Vergütungssystems für den Vorstand. Darüber hinaus war ein wesentlicher Schwerpunkt die Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat, die Überprüfung des

Kompetenzprofils des Aufsichtsrats und die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern für die Hauptversammlung 2022 sowie 2023. Dabei wurde der Ausschuss von einem externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat berücksichtigt.

Der Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus Frau Doreen Nowotne (Vorsitz), Herrn Wijnand P. Donkers und Herrn Richard Ridinger zusammen und traf sich insgesamt zu neun Sitzungen. Sechs Sitzungen wurden in Präsenz abgehalten und drei Sitzungen virtuell. Neben den Sitzungen fanden weitere vier informelle Videokonferenzen mit dem Vorstand im Zusammenhang mit potenziellen Akquisitionsprojekten statt. In den Sitzungen im Berichtsjahr befasste sich der Ausschuss detailliert mit der Umsetzung von „Project Brenntag“, für das zum Ende des Berichtsjahres erfolgreich die vorzeitige Erreichung der Ziele verkündet werden konnte. Insbesondere in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres verlagerte sich der Schwerpunkt des Ausschusses auf die Entwicklung und Vorbereitung des nachfolgenden Strategieprojekts. Der Ausschuss befasste sich in diesem Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung der beiden Geschäftsbereiche, der Digitalisierung sowie der Entwicklung einer ambitionierten Nachhaltigkeitsstrategie durch die Festlegung neuer ehrgeiziger mittel- und langfristiger Ziele und bereitete die entsprechenden Themen und Beschlüsse für die Aufsichtsratssitzungen vor. Im Dezember 2022 wurde der Ausschuss in „Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss“ umbenannt. Er wird sich künftig noch intensiver mit der Beratung und Überwachung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens befassen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Zusammenhang mit der weiteren Transformation und Implementierung der neuen Unternehmenskultur von Brenntag hat sich der Aufsichtsrat der Brenntag SE regelmäßig mit den Anforderungen und Grundsätzen einer verlässlichen und nachhaltigen Unternehmensführung und deren Umsetzung im Unternehmen befasst. Am 13. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat neue Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse beschlossen, um die Neuerungen aus der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex zu reflektieren. Am 13. Dezember 2022 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine neue Entsprechenserklärung abgegeben, die sowohl auf der Website von Brenntag unter [Corporate Governance Kodex](#) als auch in der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht ist.

Zur guten Corporate Governance gehört ebenfalls eine regelmäßige Beurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat als Gremium insgesamt und seine Ausschüsse als solche ihre ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen. Der Aufsichtsrat beurteilt die Wirksamkeit der Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse kontinuierlich. Die Bewertung umfasst in der Regel mehrere Schritte und beginnt etwa mit der Festlegung von Schwerpunktthemen, z. B. Häufigkeit, Organisation und Strukturierung von Sitzungen und Ausschüssen, Umfang und Art der bereitgestellten Informationen, Kommunikation innerhalb des Aufsichtsrats und mit den Ausschüssen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Die Effizienzprüfung endet in der Regel mit der Bestimmung von Zielen, der Festlegung eines Zeitplans und mehreren Folgeterminen mit einer regelmäßigen gemeinsamen Überprüfung der Ziele und individuellem Feedback. Ein externer Berater überwacht und unterstützt die Bewertung von Zeit zu Zeit. Aufsetzend auf der ausführlichen letzten Effizienzprüfung 2021 überprüfte der Aufsichtsrat die fortgesetzte Wirksamkeit seiner Tätigkeit im zweiten Halbjahr 2022. Besonderer Fokus lag bei der Prüfung auf der langfristigen Umsetzung und Nachhaltung der gesetzten Ziele, auch unter Berücksichtigung der aktuellen und veränderten Anforderungen an den Aufsichtsrat und der Ausschüsse. Damit erfüllte der Aufsichtsrat sein Vorhaben aus dem Jahr 2021 bezüglich einer regelmäßigeren Überprüfung auf jährlicher Basis, um die Wirksamkeit seiner Arbeit ständig zu bewerten und zu verbessern. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Die Brenntag SE verfolgt das Ziel, die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt so transparent wie möglich zu gestalten. Als Vorsitzende des Aufsichtsrats bin ich gemäß Art. 5.4 (1) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats befugt, mit Investoren Gespräche über aufsichtsratsspezifische Themen zu führen, sofern dies im Interesse der Gesellschaft liegt und mit den geltenden Gesetzen vereinbar ist. Ein regelmäßiger Dialog mit Aktionärinnen und Aktionären sowie mit potenziellen Investoren ist für uns von großer Bedeutung. Dieser Verantwortung bin ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats insbesondere im Rahmen einer mehrtägigen Corporate-Governance-Roadshow im Februar 2022 nachgekommen. Gegenstand der Gespräche waren Themen wie die Zusammensetzung des Vorstands sowie der Status und die Weiterentwicklung von ESG innerhalb der Brenntag SE. Ich informierte den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Themen dieser Gespräche und hielt den Vorstandsvorsitzenden darüber umfänglich informiert.

Gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex informiert der Aufsichtsrat die Hauptversammlung über etwaige aufgetretene Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern. Interessenkonflikte sind mir als der Vorsitzenden des Aufsichtsrats von den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats unverzüglich zu melden. Entsprechende Interessenkonflikte wurden im gesamten Berichtszeitraum nicht bekannt gemacht und wir können erneut unsere Einschätzung bestätigen, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig von der Gesellschaft anzusehen sind.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Gremium entsprechend fort- und weitergebildet, um ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat bestmöglich erfüllen zu können. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen umfassten dabei die Teilnahme an spezifischen Veranstaltungen für Aufsichtsratsmitglieder der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie sonstige Tagungen und Fachveranstaltungen, unter anderem zu relevanten regulatorischen Änderungen. Fokusthemen waren dabei Corporate Governance, Nachhaltigkeit, finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, Compliance und Risikomanagement. Neben der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen beteiligten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats aktiv an Vereinigungen und Netzwerken, wie beispielsweise dem German Audit Committee Network, der Financial Experts Association e.V., der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, dem Applied Governance Circle oder dem Audit Committee Institut. Die Brenntag SE hat im Einklang mit dem Gesetz und der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex die Kosten für sämtliche Fortbildungsmaßnahmen des Aufsichtsrats getragen, soweit diese Brenntag-spezifische Kenntnisse vermittelt haben. Darüber hinaus unterstützte Brenntag die Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Organisation geeigneter Fortbildungsmaßnahmen, wie bei einem Workshop zu aktuellen regulatorischen Anforderungen im Bereich ESG im August 2022. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten zudem bereits vor ihrem Amtsantritt gezielt zusammengestelltes Informationsmaterial zur Vorbereitung auf ihre Tätigkeit. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Brenntag können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses, Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der Brenntag SE zum 31. Dezember 2022 sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG), der Konzernabschluss entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie in der EU übernommen – sowie den gemäß § 315e HGB ergänzend anwendbaren Bestimmungen des HGB durch den Vorstand aufgestellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(PwC), Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Brenntag SE, den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss der Brenntag SE, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des jeweiligen Gremiums rechtzeitig vor der Sitzung des Prüfungsausschusses am 28. Februar 2023 bzw. vor der Aufsichtsratssitzung am 7. März 2023 vor. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat in Gegenwart des berichterstattenden Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Plenums im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 7. März 2023 waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und hat die vom Vorstand aufgestellten oben genannten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit am 7. März 2023 festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 2,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen, stimmte der Aufsichtsrat zu.

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Brenntag SE einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zu erstatten. Am 21. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat im Wege des Umlaufverfahrens PwC mit einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) der nichtfinanziellen Berichterstattung beauftragt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht („NFB“) und den Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung („Prüfungsvermerk“) von PwC frühzeitig erhalten. Über den NFB und den Prüfungsvermerk von PwC wurde im Prüfungsausschuss eingehend beraten. An diesen Erörterungen nahmen die Prüfer von PwC teil und präsentierten und erläuterten die Prüfungsergebnisse. Aufgrund eigener Prüfung des NFB hat der Aufsichtsrat per Beschluss am 7. März 2023 keine Einwände gegenüber dem NFB oder dem Prüfungsvermerk erhoben und dem Ergebnis der Prüfung von PwC zugestimmt.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2022 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Brenntag SE. Wir freuen uns über die Wiederwahl von Herrn Wijnand P. Donkers und Herrn Ulrich M. Harnacke. Seit dem 10. Juni 2020 bin ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats tätig und habe auch vor, diese Position bis zum Ende meiner laufenden Mandatsbestellung beizubehalten. Im Anschluss beabsichtigt Herr Richard Ridinger, für den Vorsitz des Aufsichtsrats zu kandidieren.

In der Zusammensetzung des Vorstands wurde im Berichtsjahr eine Änderung verzeichnet. Zum 1. April 2022 hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Kristin Neumann in den Vorstand der Brenntag SE berufen. Sie hat die Verantwortung als Finanzvorständin des Konzerns übernommen. Frau Dr. Kristin Neumann verfügt über langjährige Erfahrung in global tätigen Unternehmen. In ihrer Funktion verantwortet sie die Bereiche Accounting, Controlling, Investor Relations, Recht, Shared Services, Steuern, Treasury und Versicherungen. Frau Dr. Kristin Neumann folgt auf Herrn Georg Müller, der sein Amt als Finanzvorstand mit Wirkung zum 2. Februar 2022 in gegenseitigem Einvernehmen niedergelegt hat. Herr Dr. Christian Kohlpaintner ist weiterhin Vorstandsvorsitzender des fünfköpfigen Gremiums. Neben Herrn Ewout van Jarwaarde, der die Position des Chief Transformation Officer im Vorstand besetzt, gehört dem Vorstand Herr Steven Terwindt an, der den Geschäftsbereich Brenntag Essentials führt. Herr Henri Nejade, der den Geschäftsbereich Brenntag Specialties im Berichtsjahr verantwortete, hat sich entschieden, seinen am 30. Juni 2023 endenden Vertrag bei Brenntag nicht zu verlängern. Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei Herrn Henri Nejade für seinen bemerkenswerten Beitrag zum Erfolg von Brenntag und wünscht ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

Ab dem 1. April 2023 wird Herr Michael Friede die Position des Brenntag Specialties Chief Operating Officer besetzen. Wir freuen uns, mit ihm eine international erfahrene Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter Marktkennntnis für Brenntag gewonnen zu haben.

Durch den herausragenden Einsatz und das hohe Engagement unserer Mitarbeitenden konnten wir im Berichtsjahr den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen souverän begegnen und gleichzeitig einen wesentlichen Schritt auf unserer Transformationsreise vorankommen. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Mitarbeitenden, beim Global Leadership Team und beim gesamten Vorstand von Brenntag für diese außerordentliche Leistung.

Für den Aufsichtsrat



Doreen Nowotne

Vorsitzende
Essen, im März 2023